

Das Wafchhaus mit befonderem Eingang von der Seitenftraße liegt neben den Frauenbädern und ift auch mit diefen durch eine Thür verbunden.

Die Baukosten, einchl. der Waffer-Zuleitungsrohre, der Dampfmafchinen und Pumpen, der Wafferbehälter und einer Einrichtung zum Filtriren des Waffers, beliefen fich auf 96 960 Mark (= 4848 £ 203).

Eine fehr einfache und klare Anordnung von Schwimmhalle und Wannengebädern zeigt das Stadtbad zu Nordhaufen (Fig. 151 bis 154).

Durch einen Vorbau gelangt man zu den getrennten Eingängen für Männer und Frauen. Diefen führen zunächft zu den im Erdgefchoß gelegenen Wannengebädern. Auf der Männerfeite führt eine Treppe zu dem im Obergefchoß befindlichen Schwimmbade.

Die Conftitution des Schwimmbeckens und einiger anderer Theile ift nach dem System *Monier* (von *Wais & Comp.* in Berlin) erfolgt. Die Einrichtung ift im Uebrigen die übliche.

Die ftädtifche Bade-Anftalt zu Altona enthält ein Schwimmbad und Wannengebädern; fie ift 1880—81 nach den Plänen von *Peterfen* auf einem Eckgrundftück an der Bürgerftraße erbaut und fpäter theilweife verändert und erweitert worden (Fig. 155 u. 156 204).

Der Zugang liegt an der hogenförmig abgetumpften Ecke (Fig. 156). Dort befindet fich je eine Eingangshalle mit Treppe für Männer und für Frauen; zwischen beiden liegt die Caffee. Zu beiden Seiten folgen die Wartefäle und von diefen aus zugänglich, die Wannengebädern: links die Männer-, rechts die Frauenabtheilung.

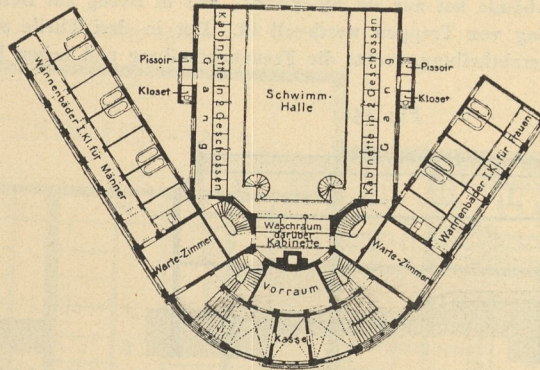
Die Eintheilung in den Obergefchoffen (Fig. 155) ift die gleiche. Im drei Gefchoffen find 34 Wannengebädern für Männer vorhanden, hiervon im I. Obergefchoß fechs folche I. Claffe, ferner 24 Wannengebädern für Frauen, hiervon im I. Obergefchoß vier folche I. Claffe. Zwischen den Flügelbauten an der StraÙe liegt die Schwimmhalle mit einem Wafferbecken von 12,80 m Länge und 7,80 m Breite, 48 Aus- und Ankleide-Cabinen, von denen die Hälfte auf einer Galerie untergebracht ift, und einem Braueraum. Der Boden des Beckens fällt von 0,50 bis auf 1,85 m Tiefe.

Die Wannengebädern I. Claffe haben glafirte Thonwannen mit Braufen, Fußboden aus Mettlacher Fliefen und geputzte Wände, die jede Zelle vollftändig bis an die Decke umfchließen. Die übrigen

206.
Beifpiel
IV.

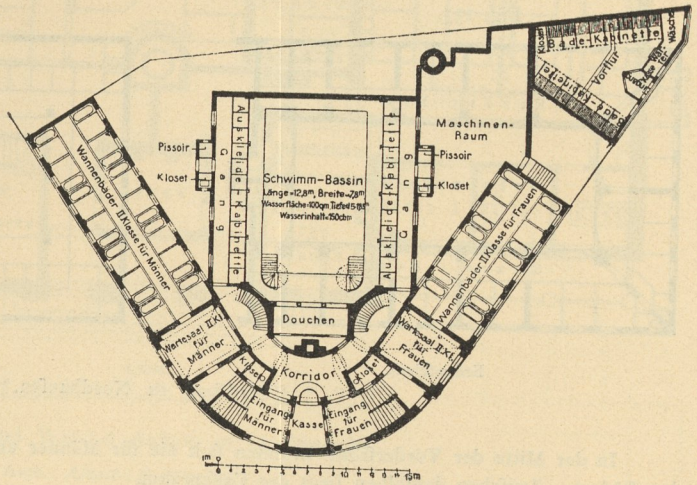
207.
Beifpiel
V.

Fig. 155.



I. Obergefchoß.

Fig. 156.



Erdgefchoß.

Städtifche Bade-Anftalt zu Altona 204).

Arch.: *Peterfen*.

203) Nach ebendaf., S. 255, 256.

204) Facf.-Repr. nach: Hamburg und feine Bauten. Hamburg 1890. S. 227.